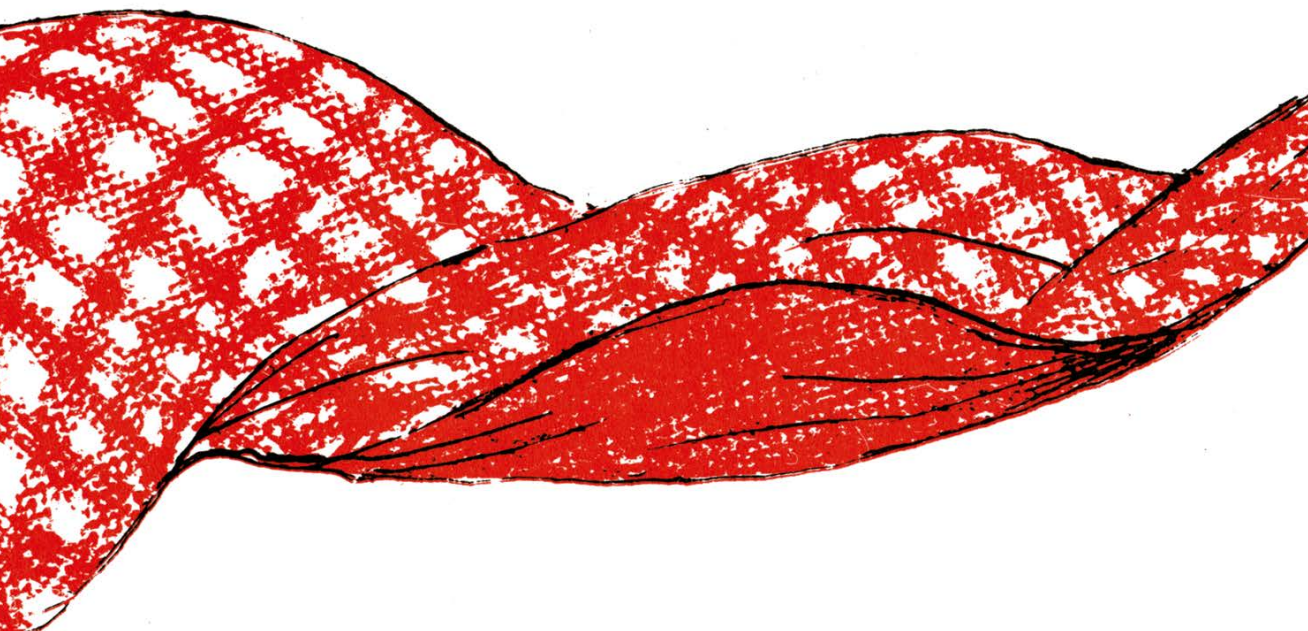




Das ist Lollo.

Sie ist schwarz – eine schwarze
Puppe.

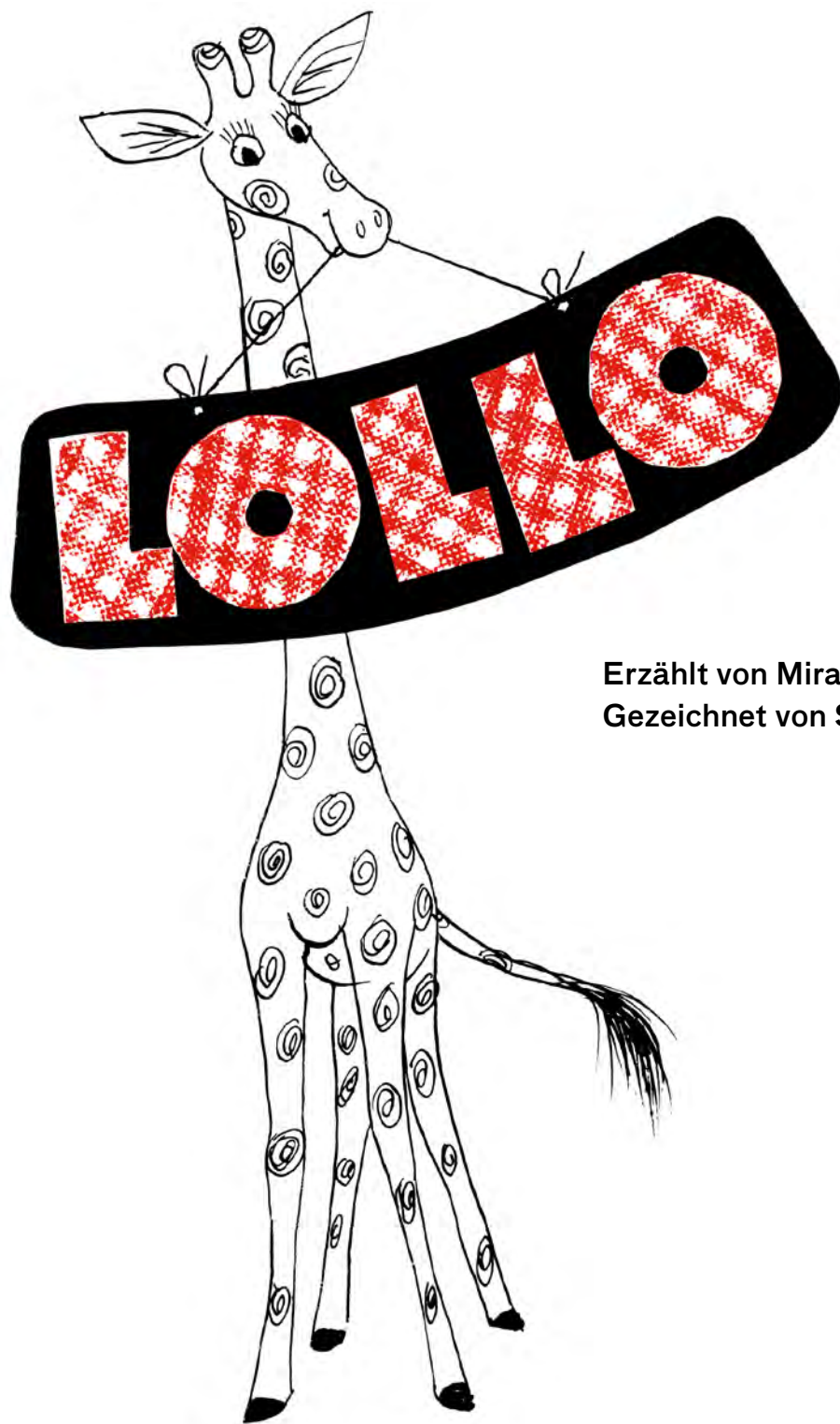
Als dieses Buch geschrieben
wurde, hießen solche Puppen
„Negerpuppen“.

Heute ist die Bezeichnung „Neger“
abwertend. Deshalb wollen
Menschen mit dunkler Hautfarbe so
nicht mehr genannt werden.

Mira Lobe • Susi Weigel



LOLLO



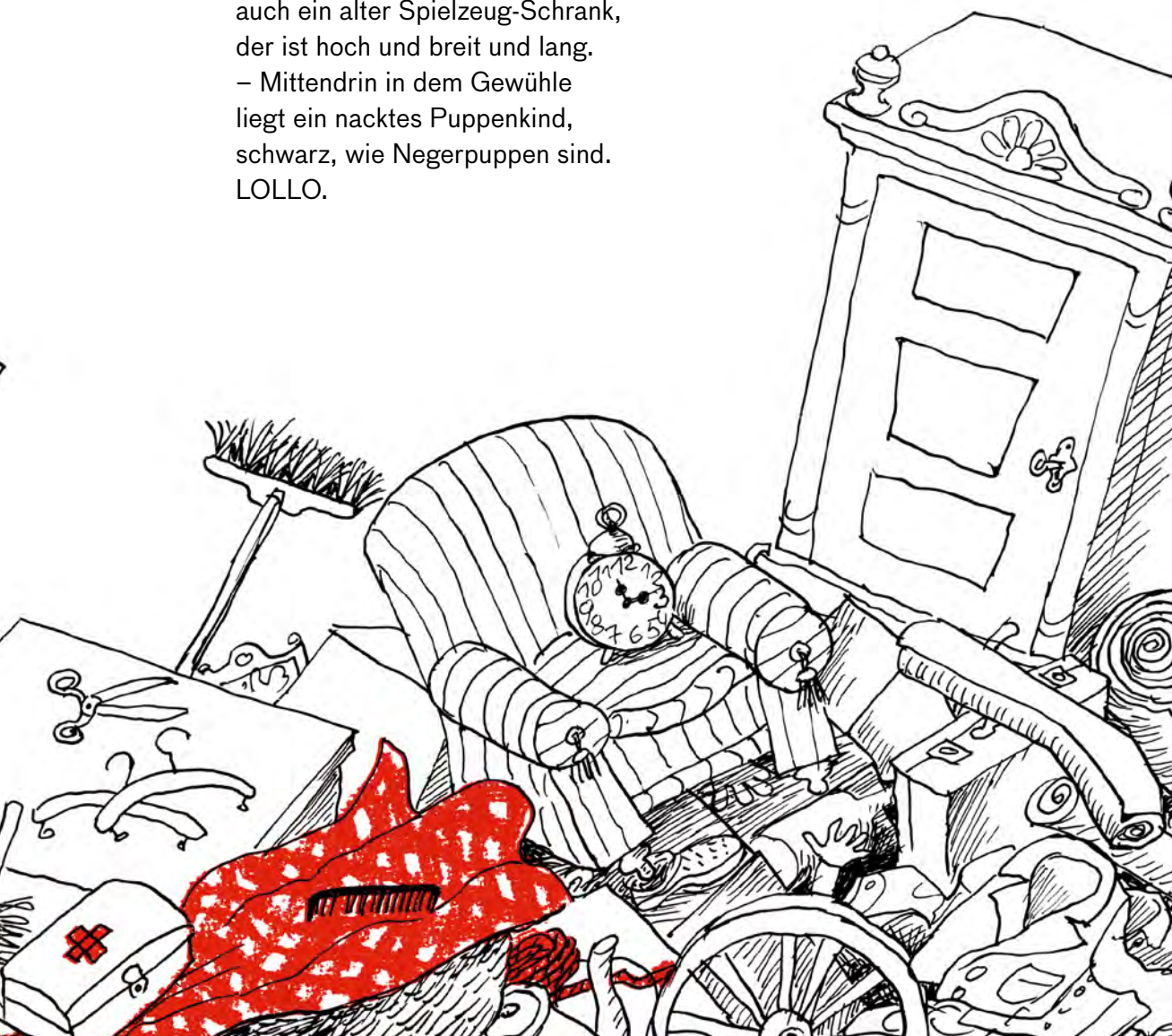
Erzählt von Mira Lobe
Gezeichnet von Susi Weigel

Auf der Schutthalde

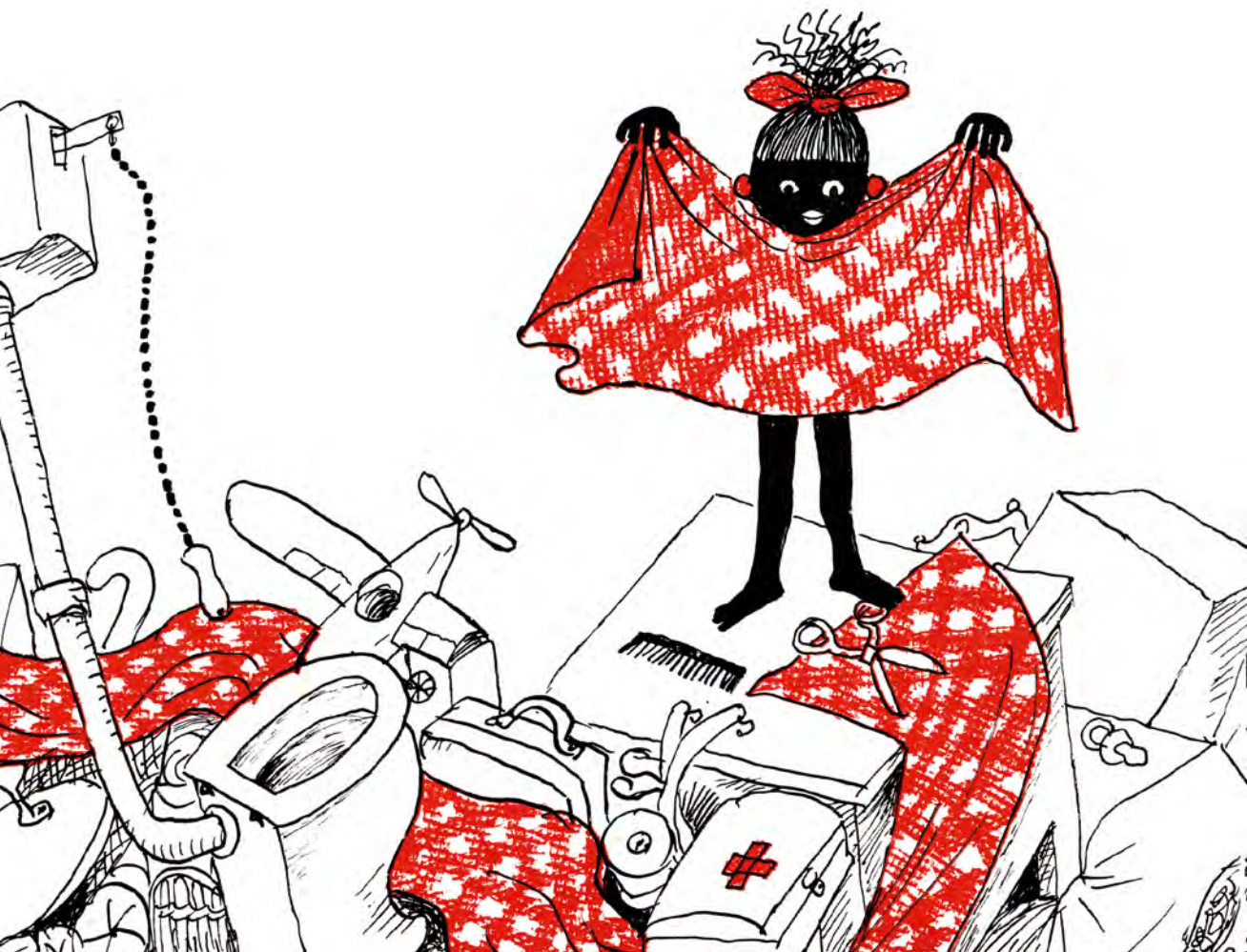
Am Rande der Stadt
gibt's Gerümpel und Schutt,
und was da herumliegt,
ist alt und kaputt.



Alte Kannen, alte Dosen,
alte Kleider, alte Hosen,
alte Schirme, alte Schuhe,
eine alte Wäschetruhe,
alte Koffer zum Verreisen
und ein altes Bügeleisen,
auch ein alter Spielzeug-Schrank,
der ist hoch und breit und lang.
– Mittendrin in dem Gewühle
liegt ein nacktes Puppenkind,
schwarz, wie Negerpuppen sind.
LOLLO.



Wo sie herkommt, wollt ihr wissen?
Einer hat sie weggeschmissen,
einfach in die Tonne rein.
(Leute gibt's, die sind gemein!)
Und die Lollo klettert munter
vom Gerümpelberg herunter,
wickelt sich in ein Gewand ...



Plötzlich sieht sie eine Hand:
Jemand, der im Schutt drinsteckt,
hat sie bittend ausgestreckt.
Lollo gräbt den Jemand aus,
holt ihn aus dem Schutt heraus,
fragt ihn, als er draußen ist:
„So! Jetzt sag mir, wer du bist.“

